Spickzettel

Stationierung

Bestimmung von Lage und Höhe des Tachymeters

icon site 2025.04

intelligent CONstruction

HEXAGON Leica Geosystems

Übersicht

Die Aufgabe 3

Funktionsprinzip 4

Kompensator 5

Horizontierung 6

Optional: Instrumentenhöhe 8

Toleranzen 9

Freie Station - Koordinaten 10

Automatische Stationierung 14

Vorhandene Wände 16

Freie Station - Bauachse 18

Höhenübertragung 25

Hinweis:

Welche Applikationen und Funktionen zur Verfügung stehen, hängt von Ihrer Lizenz ab.

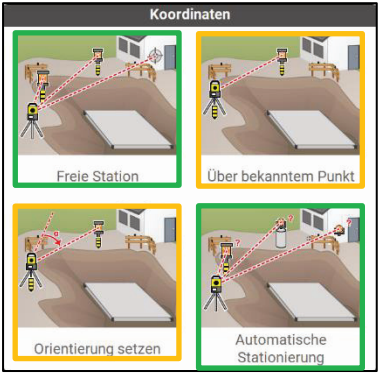
Spickzettel Download (MyWorld)

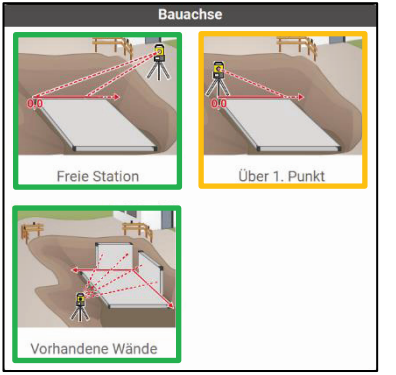
Autor:
Maximilian Rieger

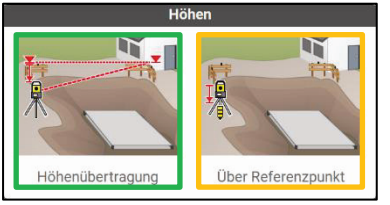
Die Aufgabe

Sie arbeiten mit Tachymeter und wollen Bezug zur Örtlichkeit herstellen.

In diesem Spickzettel







Nicht in diesem Spickzettel!

Bei diesen Methoden muss zentrisch über einem Bodenpunkt aufgebaut werden. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch.

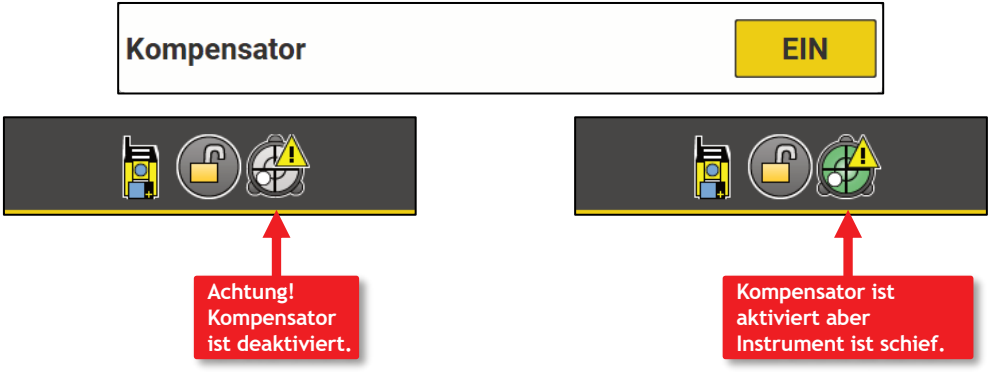
Funktionsprinzip

Das Tachymeter misst von sich ausgehend Strecken und Richtungen zu Messpunkten.
Mit diesen Messungen werden die Koordinaten der Messpunkte berechnet.
Damit die Koordinaten der Messpunkte in Bezug zu geforderten Koordinaten und importierten Referenzen stehen, muss das Tachymeter über Punkte stationiert werden deren Koordinaten in Bezug zu importierten Referenzen und geforderten Koordinaten stehen. Über verschiedene Methoden der **[Stationierung]** bestimmt das Tachymeter seine Koordinaten und Orientierung.

Kompensator

Standardmäßig ist der Kompensator eingeschaltet. Er überprüft in Echtzeit die Neigung des Tachymeters und warnt Sie bei Erschütterung und Bewegung des Tachymeters.

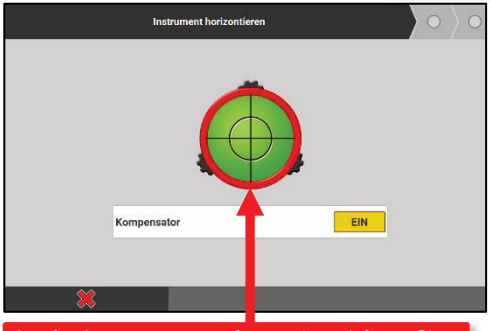
Den Kompensator zu deaktivieren, ist die absolute Ausnahme für besondere Situationen. Also: Kompensator = EIN



Horizontierung

Grundbedingung für richtige Messungen ist, dass das Tachymeter horizontiert ist. In diesem Abschnitt wird die Horizontierung erklärt.

Ist das Tachymeter nicht horizontiert, gibt die iCON-Software einen Warnhinweis aus.



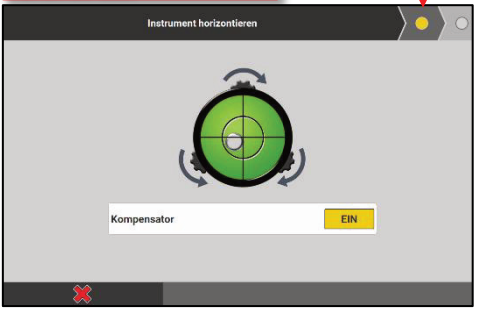
Der erste Schritt jeder Stationierung ist die Überprüfung der Horizontierung.

Ist das Instrument stark geneigt, richten Sie es mit der analogen „Libelle“ am Tachymeter aus, bis die Blase im Display angezeigt wird und der rote Rand verschwindet.

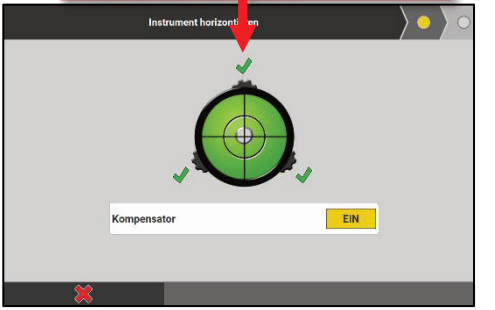
1. Richten Sie die Front des Tachymeters parallel zu zwei Stellschrauben am Dreifuß aus.

2. Im Display wird die Drehrichtung der jeweiligen Schrauben angezeigt. Die unteren zwei entsprechen denen aus „1.“

3. Ist das Tachymeter genau genug horizontiert wird der „Weiter“-Knopf gelb.

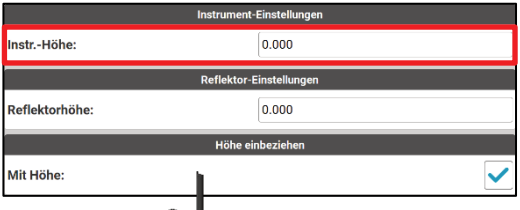


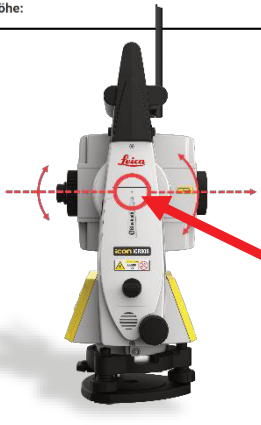
4. Die grünen Haken bedeuten exakte Horizontierung. Ist der Kompensator „EIN“, wird die Restneigung aus „3.“ rechnerisch korrigiert.



Optional: Instrumentenhöhe

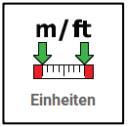
Während der **[Stationierung]** können Sie optional eine Instrumentenhöhe angeben.



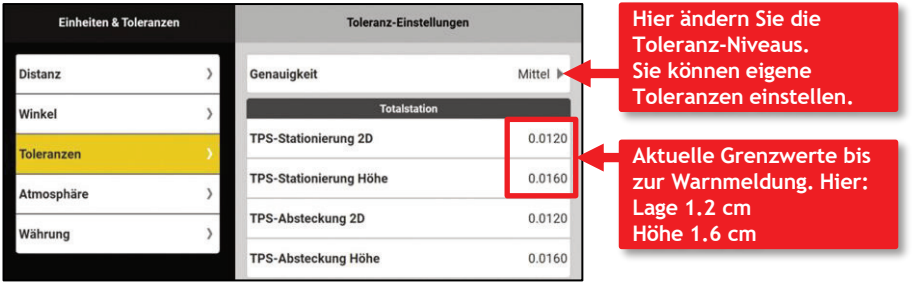


Die Instrumentenhöhe beschreibt die Höhe der Kippachse des Tachymeters über dem Laserpunkt am Boden. Dies ist nur relevant, wenn Sie die Koordinate des Standpunktes speichern und am Boden als Festpunkt markieren oder über einem Bodenfestpunkt aufbauen. Sie kann in der Regel also ignoriert werden.

Toleranzen



Werden die eingestellten Grenzwerte überschritten, zeigt die iCON-Software eine Warnmeldung an. Sie finden diese Einstellungen unter **[Einheiten]** im Hauptmenü.

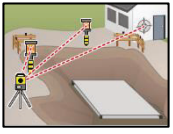


Standpunktwahl

Folgende Bedingungen sollten Sie bei der Wahl des Tachymeter Standpunktes berücksichtigen:

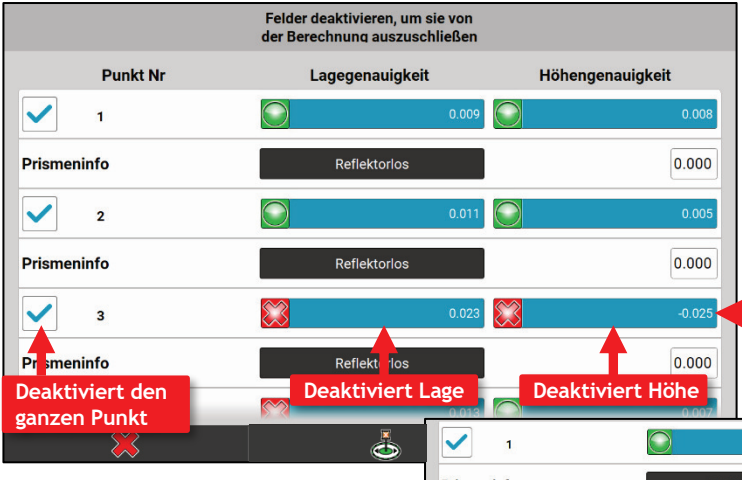
- Freie Sicht auf Ihren Arbeitsbereich und Orientierungsziele.
- Die Distanz zu Stationierungszielen/Festpunkten und dem Arbeitsbereich ist gering.
- Der Standpunkt ist geschützt (Vermeiden Sie Rangierbereiche).
- Der Untergrund ist fest und unbeweglich. Das Stativ muss stabil aufgebaut werden können.

Freie Station - Koordinaten



Die beliebteste Stationierungsmethode. Mit dieser Methode messen Sie 3 (oder mehr) Festpunkte an, die im Projekt gespeichert sind. Das Tachymeter berechnet seine Position und Höhe (wenn die Festpunkte Höhen haben) in einem Schritt.

Demo
0.000
Standpunktberechnung ist außerhalb der Toleranz!Restfehler prüfen oder weitere Punkte messen.
Festpunkt messen
N
2.5 m
4
3
2
5
1
4. Ist die Stationierung zu ungenau, wird ein „!“ bei der Station und ein Texthinweis angezeigt.
Die Dreiecke veranschaulichen, die Verteilung der Festpunkte. Rot bedeutet, das Dreieck ist am Tachymeter spitz. Wichtiger ist, dass die Festpunkte um das Tachymeter verteilt sind.
Ist die Stationierung innerhalb der Toleranzen, wird der Haken angezeigt, um die Stationierung abzuschließen.
5. Tippen Sie auf das „Qualitätssiegel“, um die Restabweichungen (Stationierungsgenauigkeit) zu überprüfen.



6. Identifizieren Sie die größten Abweichungen und deaktivieren sie die Werte für die Berechnung durch antippen. Hier stimmt etwas mit Punkt Nr. 3 nicht.

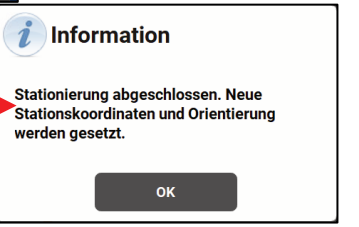
7. Nach Deaktivieren von Werten werden die Restabweichungen sofort neu berechnet. Hier: Lage von Punkt 3 deaktiviert.

8. Wenn notwendig, deaktivieren Sie auch Höhenausreißer.

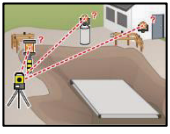
9. Achten Sie darauf, dass mindestens 3 Punkte verbleibenden, die den Arbeitsbereich umschließen.

Mit dieser Funktion können Sie zwischen Toleranzniveaus wechseln und ggf. die Grenzwerte heraufsetzen.

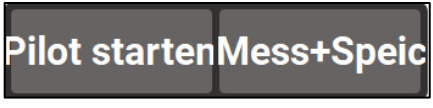
10. Sind die Restabweichungen innerhalb der Toleranzen, erscheint der Haken und sie können die Stationierung abschließen.



Automatische Stationierung



Diese Methode berechnet eine **„Freie Station - Koordinaten“** und erleichtert die Stationierung, sofern Bedingungen erfüllt sind.
Sie lässt sich in Halb- und Vollautomatisch (Pilot) unterteilen.



Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Sie diese Funktion nutzen können:

- Stationierungspunkte sind als **„Festpunkte“** mit korrekten Setup-Parametern im Projekt hinterlegt.

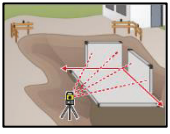
Prismenparameter für Setup	
Stabhöhe	0.000
Prismentyp	Reflexfolie

Sie sehen die Setup- Parameter in den Punktinformationen (Tippen und halten eines Festpunktes). Sie können hier auch editiert werden.

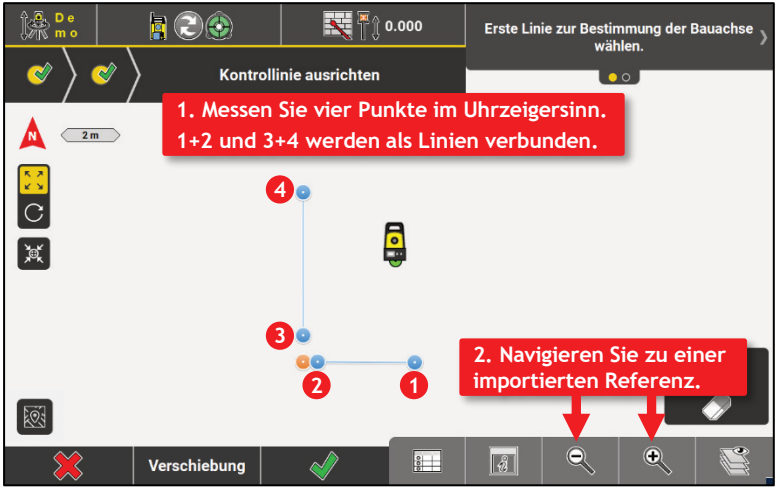
- Die Stationierungspunkte sind 3D. Haben also Lage und Höhen-Koordinaten.
- Speziell für den vollautomatischen „Setup-Pilot“
  Stationierungspunkte, die mit Prisma gemessen werden, sind entweder fest montiert oder Sie pausieren den Piloten und gehen die Punkte mit dem Lotstab ab.

De
mo
0.000
Standpunktberechnung ist innerhalb der Toleranz.Weitere Punkte messen oder Standpunkt akzeptieren.
Festpunkt messen
3. Nachdem mindestens 3 Punkte gemessen sind, werden diese automatisch Festpunkten zugeordnet und eine Freie Station berechnet. Messungen, die zu keinen Festpunkten passen werden ignoriert.
4
3
2
5
1
2. Weitere Festpunkte (Reflexmarken) nacheinander anzielen und „Messen+Speichern“. Auswahl in der Karte ist nicht notwendig.
1. (nur für Prismen) Punktpilot starten.
Das Tachymeter sucht und misst Prismen im ATR-Fenster selbstständig. Sie können den Piloten pausieren.
4. Kontrollieren Sie die Ergebnisse wie in „Freie Station“
Pilot starten
Mess+Speic

Vorhandene Wände

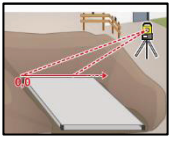


Diese 2D-Stationierung ist für Innenräume konzipiert. Man stationiert sich mit kurzen Messdistanzen relativ zu bereits (präzise) hergestellten Wänden. Die Wände müssen nicht exakt rechtwinklig zueinander stehen. Die Messungen nach dieser Stationierung passen relativ zu den gemessenen Wänden. „Wände“ können auch Schnurgerüstachsen sein. Diese Methode ist eine elegantere Variante von „Versatz“ bei **„Freie Station - Bauachse“.**



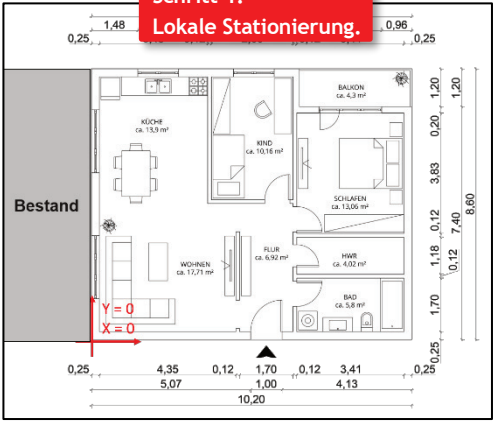
ACHTUNG! diese Stationierung ist 2D. Gemessene Punkte bekommen keine Höheninformation. Führen Sie ggf. noch eine Höhenübertragung nach dieser Methode durch.
Demo
nse definiert. Ursprung und
erden gesetzt. Bestätigen oder
Versatz.
Kontrollinie ausrichten
N
2 m
4. Tippen Sie dann eine Referenzlinie in der Flucht zu Linie 2 (3+4) an.
5. Das Tachymeter wird relativ zu diesen Referenzlinien angezeigt.
6. Sie können die Auswahl aufheben und neu definieren.
3. Tippen Sie zuerst eine Referenzlinie in der Flucht zu Linie 1 (1+2) an.
7. Bestätigen.
Verschiebung

Freie Station - Bauachse

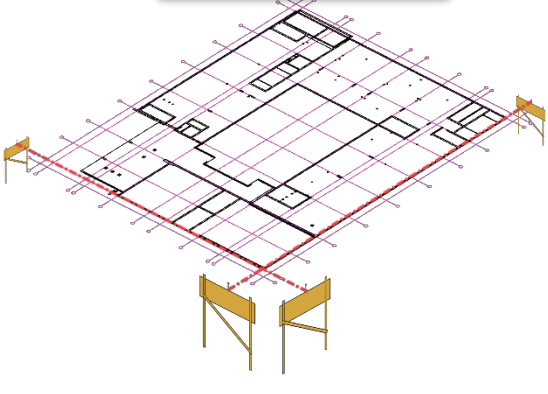


Diese traditionelle Methode hat noch den klassischen Papierplan im Hintergedanken. Sie eignet sich dazu, an Bestandsgebäude anzuschließen, wenn keine digitalen Daten vorliegen oder sich über ein Schnurgerüst zu stationieren und auf eine Referenz zu Versetzen. Die Wände müssen rechtwinklig zueinander stehen. In dieser Stationierung sind 2 aufeinander aufbauende Schritte enthalten.

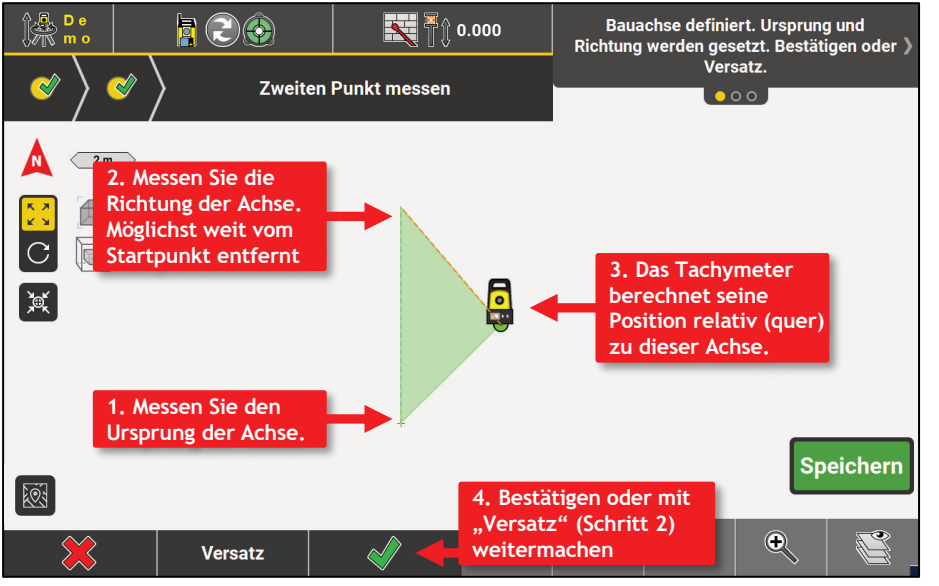
Schritt 1:
Lokale Stationierung.



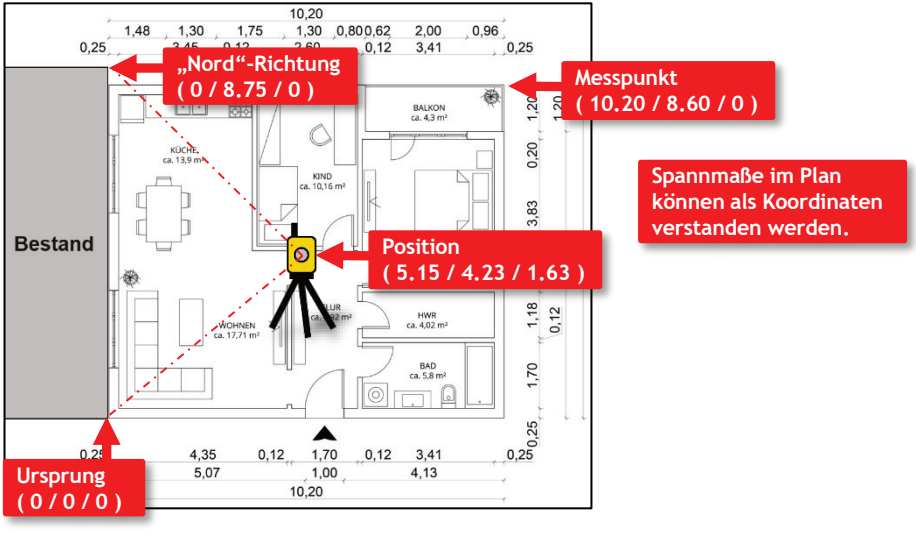
Schritt 2:
Versatz auf Referenzdaten.



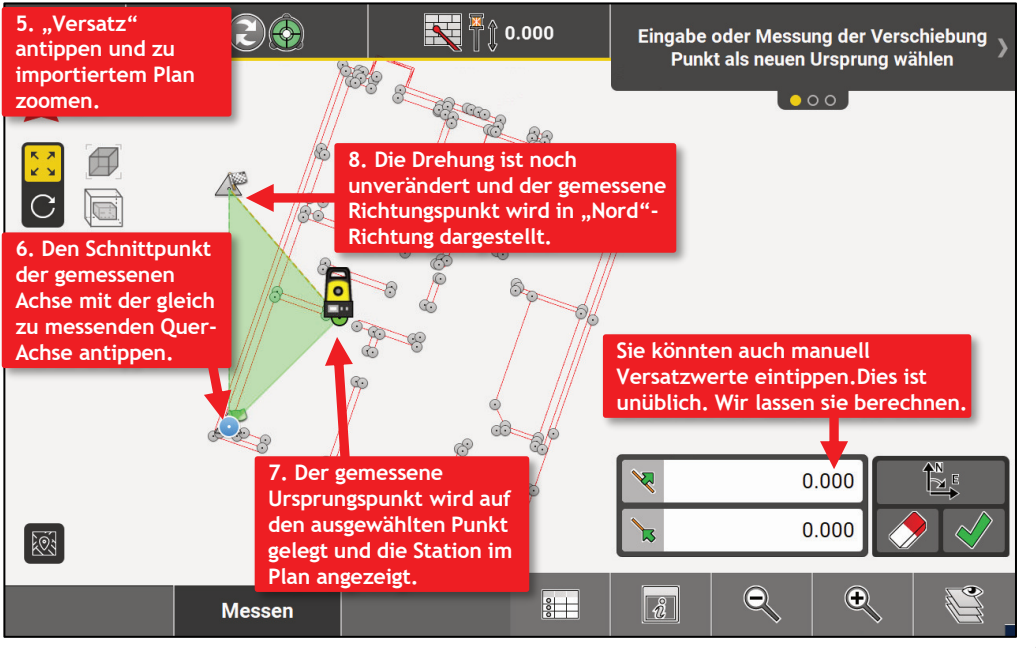
Schritt 1:
Im ersten Schritt nimmt diese Stationierung an, dass der erste gemessene Punkt die Koordinate (Ost/Nord/Höhe) = (0 / 0 / 0) hat. Der zweite gemessene Punkt gib die „Nord“-Richtung an. Wenn Daten im Projekt importiert sind, weist iCON Sie hierauf mit einer Fehlermeldung hin.

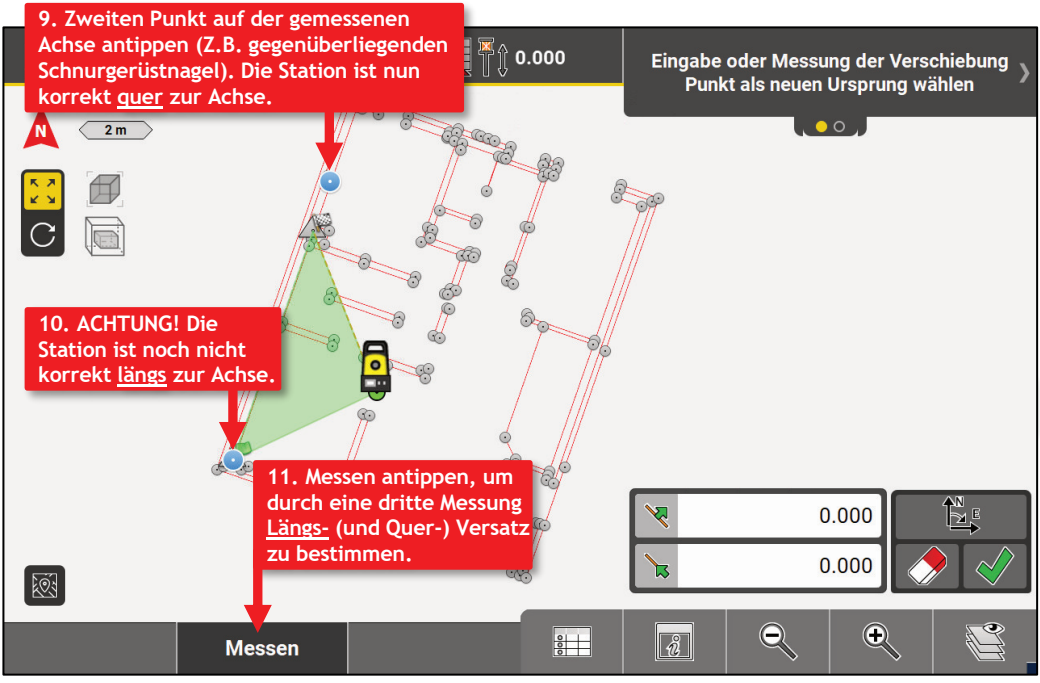


Beispiel Schritt 1: In Bezug auf ein Bestandsgebäude. Ursprung war direkt messbar.
Hier seien die Messungen auf einer perfekt horizontalen Bodenplatte, deswegen sind die Punkthöhen = 0.

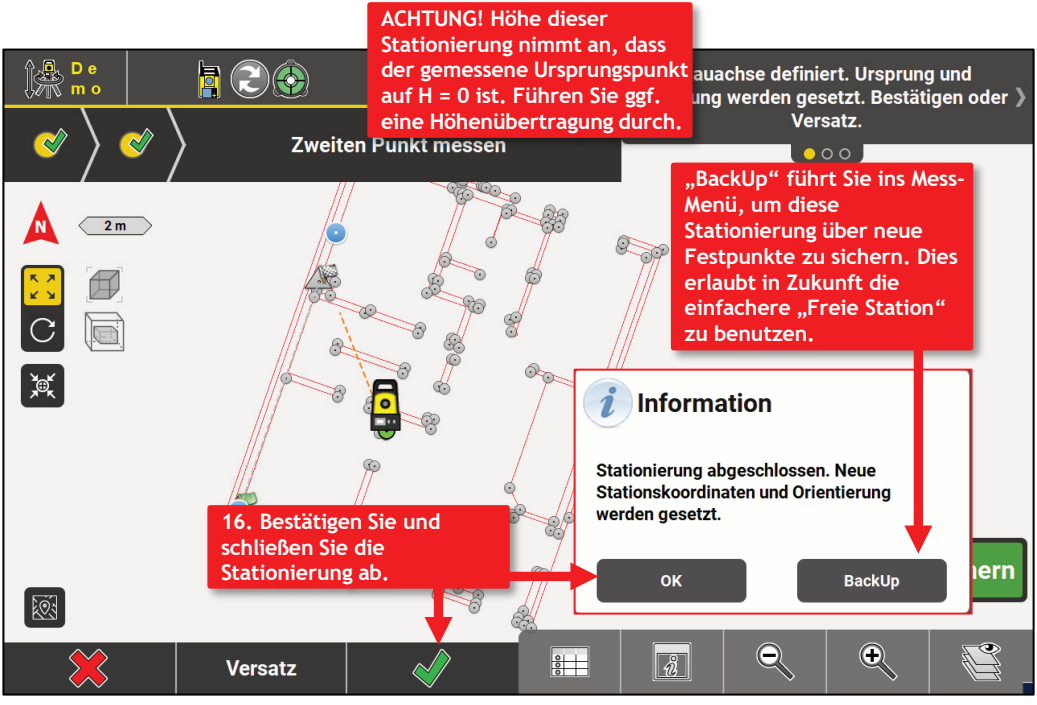


Beispiel Schritt 2: Wir haben einen Grundriss importiert und wollen uns über angezeichnete Achsen (Schnurgerüst) auf der Bodenplatte stationieren. Die Achsen sind rechtwinklig zueinander.

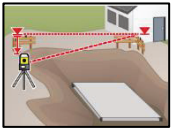



9. Zweiten Punkt auf der gemessenen Achse antippen (Z.B. gegenüberliegenden Schnurgerüstnagel). Die Station ist nun korrekt quer zur Achse.
0.000
Eingabe oder Messung der Verschiebung
Punkt als neuen Ursprung wählen
N
2 m
10. ACHTUNG! Die Station ist noch nicht korrekt längs zur Achse.
11. Messen antippen, um durch eine dritte Messung Längs- (und Quer-) Versatz zu bestimmen.
0.000
0.000
Messen

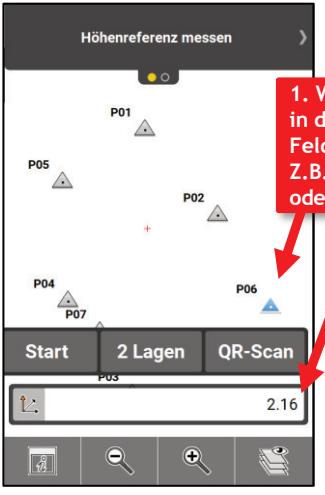
Demo
0.000
Eingabe oder Messung der Verschiebung
Punkt als neuen Ursprung wählen
N
2 m
0.000
-0.351
3.697
-0.351
13. Die Orientierung wird beibehalten aber der Ursprung (blau) wird auf diesen gemessenen Punkt geschoben (orange).
14. Die Versatzwerte werden berechnet und hier angezeigt. Wir wollen durch diese Messung unsere Längs-Position anpassen.
15. Stellen Sie den Querversatz auf 0 und bestätigen Sie. Lassen Sie den Längsversatz wie berechnet.
12. Messen Sie einen Achspunkt der quer stehenden Achse (Schnurgerüst).
Messen


ACHTUNG! Höhe dieser Stationierung nimmt an, dass der gemessene Ursprungspunkt auf H = 0 ist. Führen Sie ggf. eine Höhenübertragung durch.
Demo
auachse definiert. Ursprung und ung werden gesetzt. Bestätigen oder Versatz.
Zweiten Punkt messen
N
2 m
„BackUp“ führt Sie ins Mess-Menü, um diese Stationierung über neue Festpunkte zu sichern. Dies erlaubt in Zukunft die einfachere „Freie Station“ zu benutzen.
Information
Stationierung abgeschlossen. Neue Stationskoordinaten und Orientierung werden gesetzt.
OK
BackUp
16. Bestätigen Sie und schließen Sie die Stationierung ab.
Versatz

Höhenübertragung

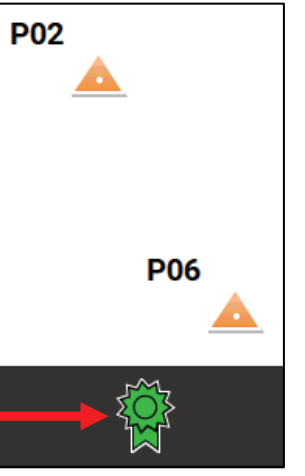


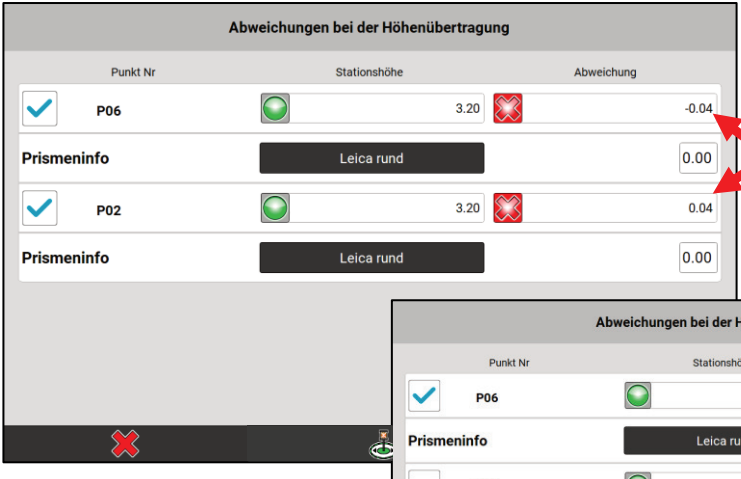
Sie können eine reine Höhenstationierung durchführen. Diese lässt die aktuelle Lagestationierung unangetastet.



1. Wählen Sie einen Punkt mit Höhe in der Karte aus, oder geben Sie im Feld eine Referenzhöhe ein. Z.B.: Meterrisse, Schachtdeckel oder Bodenplatte.

2. Sie sollten zwei oder mehr Höhenziele messen und über das Qualitätssiegel die Restabweichungen kontrollieren.





3. Hier passen die beiden Höhenpunkte um 8cm nicht zueinander. Einer der Punkte ist falsch.

4. Messen Sie weitere Höhenpunkte und deaktivieren Sie Ausreißer bis das Ergebnis innerhalb der Toleranzen ist.

5. Bestätigen

Platz für Ihre Notizen

Hilfe bei technischen Fragen

Für Kunden mit einem aktivem CCP ist Support kostenfrei

CUSTOMER CARE PACKAGE CCP

Support BAU - iCON- Systeme

mySupport: https://myworld.leica-geosystems.com

	Mo-Do	08:00 - 16:00	Telefon:	+49 89 2442 99 55
	Fr	08:00 - 13:00	E-Mail:	helpdesk.germany@leica-geosystems.com
	Mo-Do	08:00 - 17:00	Telefon:	+43 800 217 108
	Fr	08:00 - 12:00	E-Mail:	bausupport.austria@leica-geosystems.com
	Mo-Do	07:30 - 16:30	Telefon:	+41 44 809 33 33
	Fr	07:30 - 16:00	E-Mail:	support.bau@leica-geosystems.com

Impressum
Leica Geosystems GmbH Vertrieb
Parkring 3
85748 Garching
Tel. 0 89 -14 98 10 0
www.leica-geosystems.de

HEXAGON Leica Geosystems iCON intelligent CONstruction